

Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
Stipendienprogramm	RISE weltweit
Förderzeitraum	06/2024-08/2024
Gastland/-ort	Dublin, Irland
Gastinstitution	National Institute of Cellular Biotechnology, Dublin City University

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthaltes eingehen: Vorbereitung des Aufenthaltes, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte - Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Praktikum am NICB der DCU in Dublin

Vom 5.6. bis zum 2.8.24 hatte ich durch das DAAD RISE weltweit Programm die Möglichkeit, ein Forschungspraktikum am National Institute for Cellular Biotechnology (NICB)/Life Sciences Institute der Dublin City University zu absolvieren. Ich konnte erkenntnisreiche Einblicke in die aktuelle

Brustkrebsforschung gewinnen und auch im Rahmen meines eigenen Projekts einige Ergebnisse beitragen.

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage für das Stipendium bekommen hatte, habe ich mich direkt über die Wohnungssuche informiert und einen Flug gebucht. Da Irland Teil der EU ist, hat man keine Probleme mit möglichen Visa und den Flug kann man sehr günstig finden, wenn man möchte. Die Wohnungssuche gestaltet sich in Dublin allerdings schon schwieriger. Auf eine Ein-Zimmer-Wohnung kann man im Regelfall nicht hoffen, da diese sehr teuer sind. Meistens läuft es dann auf eine WG hinaus, in denen die einzelnen Zimmer aber auch schon gerne 600-800€ im Monat kosten. Die Studentenwohnheime liegen sogar bei 800-1000€. Ich habe mich trotzdem für ein solches entschieden. Meine Gründe waren hier vor allem, dass es direkt gegenüber der Uni liegt und ich dementsprechend innerhalb von 10 Minuten zu Fuß im Labor sein konnte. Außerdem war alles Organisatorische sehr unkompliziert und ich hatte immer zuvorkommende Ansprechpartner zur Seite. Mir kam es außerdem sehr gelegen, dass ich in der 4er WG mein eigenes Badezimmer hatte und nur die Küche geteilt wurde. Zwar musste ich für diese Annehmlichkeiten mein monatliches Stipendium bezahlen, aber der Rest meiner monatlichen alltäglichen Ausgaben überstieg nicht die Kosten, die ich in Deutschland nicht sowieso gehabt hätte; deswegen war das für mich in Ordnung. Ansonsten gab es an Vorbereitungen nicht allzu viele zu treffen. Ich habe mir noch einen Reiseadapter für die Steckdose besorgt, da diese in Irland anders sind als in Deutschland. Zusätzlich habe ich mir noch etwas über den Alltag in Irland und Dublin im Speziellen angelesen. Beispielsweise sollte man sich informieren, ob man mit der eigenen Karte bezahlen kann oder ob man sich lieber eine Kreditkarte besorgen sollte, da in Irland sehr viel mit Karte bezahlt wird.

Alltägliches

Als ich in Dublin angekommen war, bin ich erstmal einkaufen gegangen und habe mich mit dem Nötigsten versorgt. Das geht hier, wie auch in Deutschland, sehr gut bei Aldi und Lidl. Hier sind die Preise nicht viel höher. Wenn man mehr Auswahl und Markenprodukte kaufen möchte, geht man beispielsweise zu Tesco. In Dublin kommt man sehr gut mit dem Bus durch die Stadt. Dafür kümmert man sich am besten schon direkt bei der Ankunft oder schon vorher um eine Young Adult Leap Card. Mit dieser kann man die Busse für 90 Minuten für einen Euro nutzen, indem man einfach die Karte vor den Scanner hält, anstatt jedes Mal nerviges passendes Kleingeld (ohne Wechselgeld!) beim Busfahrer bezahlen zu müssen. Die Beantragung ist sehr einfach und dauert nur wenige Minuten. Bis die Karte ankommt kann aber schon eine gute Woche vergehen.

Praktikumsprojekt

In meinem Projekt ging es um Triple-negative Breast Cancer (TNBC), also Brustkrebs, der weder Hormonrezeptoren noch HER2 auf der Oberfläche der Tumorzellen exprimiert und deswegen schwieriger zu behandeln ist als andere Brustkrebsarten. Ca. 20% aller Brustkrebsarten lassen sich als TNBC einordnen und ist charakterisiert durch einen schwereren Krankheitsverlauf und eine schlechtere Prognose. Bis zu 40% dieser Fälle haben jedoch trotzdem eine geringe HER2-Expression auf den Zellen, weswegen versucht wird, mittels Antibody Drug Conjugates gezielt diese Zellen anzusprechen. Diese ADCs bestehen aus einem Antikörper, der HER2 (oder TROP2 oder ein anderes Antigen, das idealerweise hauptsächlich von Tumorzellen exprimiert wird) erkennt, einem Verbindungsteil (Linker) und einem Payload, beispielsweise ein Topoisomeraseinhibitor. Das ADC wird dann gezielt von den Tumorzellen aufgenommen und der Payload freigesetzt, was zu DNA-Schäden und Zelltod führt. Um die Wirkung der ADCs noch zu verstärken, kombiniert man sie seit kurzem in (prä-)klinischen Studien mit anderen etablierten oder neuen Chemotherapeutika oder Targeted Therapy, um sogenannte Synergy zu erzielen. Damit ist gemeint, dass die Kombination der beiden Therapeutika besser wirkt als die gleiche Dosis der beiden einzelnen.

In meinem Projekt habe ich dann verschiedene ADCs mit verschiedenen anderen Therapeutika kombiniert und die Synergy untersucht. Das habe ich hauptsächlich Matrix Proliferation Assays, aber auch Apoptose Assays durchgeführt.

Die Arbeit im Labor hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich wurde herzlich aufgenommen und mir wurde am Anfang alles genau gezeigt und erklärt und nach kurzer Zeit konnte ich vieles schon sehr selbstständig erledigen. Das Arbeitsklima war angenehm und das Team super sympathisch. Ich kann die Gruppe unter Neil Conlon also dringend weiterempfehlen.

Private Erfahrungen

An den Wochenenden konnte ich meine Zeit gut nutzen und habe Dublin und die Umgebung erkundet. Mit dem Bus und der Bahn kommt man gut und preiswert (Leap Card!) auch bis in die Randgebiete der Stadt. So war ich zum Beispiel auf der Halbinsel Howth, in den Dublin Mountains, auf dem Great Sugarloaf und in Greystones an der Küste im Süden der Stadt. Was ich noch sehr empfehlen kann, wenn man diese Art zu reisen mag, sind von Tourismusunternehmen organisierte Bustouren. Normalerweise würde ich Touren selbst organisieren und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen oder zu Fuß die nähere Umgebung erkunden, aber hier habe ich mir diesen Luxus doch einmal gewährt. Für beispielweise ca. 70€ kommt man nach Galway, kann sich die Stadt anschauen, fährt weiter zu den Cliffs of Moher (sehr beeindruckend!) und wieder zurück nach Galway. Alles in einem Reisebus mit

anderen Touristen und einem Guide, der auf dem Weg interessante Infos zu Land, Leuten und der Geschichte erzählt. Unter anderem war ich noch in Glendalough, Kilkenny, beim Giants Causeway und in Belfast. All diese Touren waren sehr schön und ich kann sie nur weiterempfehlen, wenn man etwas Ersparnisse übrighat.

Fazit

Insgesamt war mein Aufenthalt in Dublin eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Mein Projekt war sehr interessant, hat mir fachlich viel weitergeholfen und mir nochmal mehr Sicherheit in der Laborarbeit gegeben. Aber auch die netten Menschen hier, die wunderschöne Natur und malerhafte Städte haben mir sehr gefallen. Definitiv weiterzuempfehlen!